



Gedanken der Autorin Pia Kollbach sind nun auf den 14 Holzstelen des Literatenweges in Senheim zu lesen. Sie laden Spaziergänger und Wanderer zum Innehalten und Nachdenken ein.

Foto: Ulrike Platten-Wirtz

Literatenweg in Senheim neu bestückt

Prosa einer Autistin soll Wanderern Sprachkunst vermitteln

Von Ulrike Platten-Wirtz

■ **Senheim.** Der Moselort Senheim wird nicht ohne Grund auch als Künstlerdorf bezeichnet. Neben verschiedenen Stein- und Stahlskulpturen, die die ortsansässigen Künstler in den Weinbergen um den Moselort verteilt haben, sowie Klangsteinen am Moselufer findet man am Wanderweg, der in Richtung Hunsrück führt, auch den sogenannten Literatenweg.

Einmal im Jahr werden hier insgesamt 14 farbige Holzstelen mit literarischen Texten bestückt. Der ortsansässige Künstler Christoph Anders hat sich der Auswahl der Literaturbeiträge angenommen. „Waren es im vorigen Jahr englische Limericks, so ist zurzeit ist

hier Lyrik von Pia Kollbach zu lesen. Also das krasse Gegenteil der scherzhaften Reime“, erklärt Christoph Anders.

Über seine Schwägerin, die einem Literaturkreis in Köln angehört, kam er in Kontakt mit der Autorin. Die 29-jährige Frau aus Leverkusen ist Autistin. „Es hat mich sehr beeindruckt, dass die junge Frau nicht spricht, sondern sich ausschließlich schriftlich in Form von eigener Lyrik und Prosa mitteilt“, sagt er. Bei den ausgewählten Texten handelt es sich überwiegend um Gedanken und Gedichte aus der persönlichen Perspektive der Autorin.

Den Literatenweg in Senheim gibt es bereits seit 19 Jahren. An dem sowohl von Gästen als auch

Einheimischen stark frequentierten Wanderweg wurden insgesamt 14 Stelen aufgestellt. Die Zahl war dabei nicht zufällig gewählt, sondern erfolgte in Anlehnung an die 14 Stationen eines Kreuzwegs.

Wanderer oder Spaziergänger können beim Lesen der Texte für einen Moment innehalten und die literarischen Gedanken auf sich wirken lassen. Sprache in die Bildene Kunst einzubinden, war der ursprüngliche Gedanke der Künstler, als dieser Weg damals geschaffen wurde.

Der Weg ist als Teil eines Kunstrundgangs durch den Ort zu sehen. Eine von Anders gestaltete Übersichtskarte mit den künstlerischen Sehenswürdigkeiten im Ort gibt es bei der Touristinfo.

[Rhein-Zeitung 20.06.2023]